

## SMI setzt seinen Aufwärtstrend fort

**ZÜRICH** red. Die Schweizer Aktien stehen zu Wochenschluss nach einem etwas schwächeren Handelsstart bereits wieder im Plus. Damit setzt der Leitindex SMI den seit Anfang Oktober anhaltenden Aufwärtstrend, welcher den Index vergangene Woche zurück über die Schwelle von 8000 Punkten geführt hatte, fort. Die Avancen halten sich allerdings in Grenzen. Für die Trendwende haben gestern die avancierenden Pharmaschwergewichte gesorgt.

Der SMI hat sich gestern gefangen, nachdem zunächst die schwachen Märkte in Asien auf die Entwicklung gedrückt hatten. Bis zum Mittag stieg der Swiss Market Index (SMI) um 0,13 Prozent auf 8243,53 Punkte. Der 30 Titel umfassende Swiss Leader Index (SLI) büsst leichte 0,01 Prozent auf 1256,07 Stellen ein, und der breite Swiss Performance Index (SPI) gewinnt 0,08 Prozent auf 7819,53 Punkte. Von den 30 wichtigsten Titeln notieren je 14 im Plus beziehungsweise im Minus – Nestlé und Givaudan liegen auf Vortagesniveau.

### Kursgewinne bei Hotelgruppe

Bei den Blue Chips waren die Aktien des Basler Reisedetailhändlers Dufry mit einem Plus von 0,7 Prozent gefragt. Dufry baut die Präsenz in Asien mit einem Duty-free-Shop am südkoreanischen Busan Gimhae International Airport aus. Der Markteintritt in Südkorea sowie die kürzlich in Asien gewonnenen Konzessionen zeigten die zunehmende Wichtigkeit dieser Region für Dufry auf, so ein Analyst. Novartis und Roche haben am Berichtstag mit zunehmender Handelsdauer zugelegt und gewinnen mit 0,7 Prozent beziehungsweise 0,2 Prozent nur wenig hinzu. Grössere Bewegungen waren bei Victoria Jungfrau Collection (VJC) zu sehen, die mit 22,4 Prozent auf 251 Franken in die Höhe kletterten. Am Donnerstag war bekannt geworden, dass die Spitalgruppe Aeviv Holding die Luxushotelgruppe übernehmen wolle.

## BÖRSE



### AKTIEN DES TAGES

TOP	25.10.	+/-
Victoria-Jungfrau	250	+21.95%
Banque Profil de Gestion	3	+8.7%
Perrot Duval	1490	+6.43%
Basilea Pharm. N	97.85	+5.33%
Schlatter Hold.	145.5	+4%

### FLOP

Autoneun	112.7	-5.69%
GMSA	310	-5.49%
Alpha Petrovision	0.2	-4.76%
Banq. Canton du Jura	64.05	-4.26%
Bank Coop	47.5	-3.75%

Dollar in Fr.	0.8936	+0.15%
Euro in Fr.	1.2329	+0.12%
Gold in Fr. pro kg	38445	+0.08%

### ZINSSÄTZE IN %

Geldmarkt	25.10.	Vortag
Franken-Libor 3 Mt.	0.019	0.019
Franken-Libor 6 Mt.	0.0764	0.0744
Kapitalmarkt (10-jährige Staatsanleihen)		
Schweiz	1.12	1.13
Deutschland	1.76	1.743
USA	2.516	2.486

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd group 26102013

# Globus kauft Luzerner Modekette



Trotz Übernahme werden alle Schild-Filialen unter dem bisherigen Namen des Luzerner Modehauses weitergeführt.

Bild Pius Amrein

**KONSUM** Die Migros-Tochter Globus übernimmt sämtliche Geschäfte des Luzerner Modehauses Schild. Die Wettbewerbskommission (Weko) will den Fall prüfen.

Management (4 Prozent) ihre Aktien an Globus verkauft. Von dem Zusammenschluss erhoffen sich beide Seiten zahlreiche Synergien. «Wir glauben, dass wir gemeinsam stark sind», sagte Migros-Sprecher Urs Peter Naef auf Anfrage.



**«Schild wäre zu klein, um alleine zu expandieren.»**

GOTTHARD WANGLER, DETAILHANDELEXPERTE

BERNARD MARKS, ROMAN SCHENKEL  
bernard.marks@luzernerzeitung.ch

Paukenschlag im hart umkämpften Schweizer Modemarkt. Die Migros-Tochter Globus kauft die Modekette Schild. Globus übernimmt sämtliche Aktien des Luzerner Modehauses. Alle Schild-Mitarbeiter behalten ihren Job. Beide Marken werden getrennt voneinander weitergeführt. «Wir sind überzeugt, im neuen Verbund mit Globus und 1 Milliarde Franken Umsatz viel bewegen zu können», begründete Schild-Verwaltungsratspräsident Stefan Portmann gestern den Entscheid.

### Synergien sollen genutzt werden

Neben Portmann und Schild-Chef Thomas Herbert, beide halten 27 Prozent der Aktien, habe auch die Ernst-Göhner-Stiftung (42 Prozent) sowie das Schild-

Globus sei ein Unternehmen, das es verstehe, das Einkaufserlebnis zu inszenieren. Davon könne Schild in Zukunft profitieren.

Auf die Frage, warum sich das Schild-Management zu diesem Schritt entschieden hat, antwortet der Luzerner Detailhandelsexperte Gotthard Wangler: «Mittelfristig wäre Schild zu klein, um

alleine zu expandieren. Auch die Entwicklung des E-Commerces, der immer wichtiger wird, kostet viel Geld.» Der Zusammenschluss nehme gewissermassen die in der Schweizer Modebranche anstehende Konsolidierung vorweg, denkt Wangler.

Beide Modehäuser sind im mittleren und oberen Segment tätig. «Hier gibt es viele Möglichkeiten, das Geschäft zu optimieren und Synergien zu nutzen», sagt Wangler. Zum Beispiel könne man den Einkauf zusammenlegen, Prozesse optimieren und auch Managementkosten einsparen. «Migros-Chef Herbert Bolliger kann man zu diesem Kauf nur gratulieren. Das ist nach der Übernahme von Denner die zweite grosse strategische Meisterleistung», sagt Wangler.

### Vögele bleibt Investment

«Vögele bleibt Vögele», sagt Naef auf die Frage, ob sich der Zusammenschluss nicht mit dem Engagement der Migros beim Schild-Konkurrenten Charles Vögele beisse. Die Migros besitzt 25 Prozent der Vögele-Aktien. «Ich schliesse zwar nichts aus, halte es aber für sehr unwahrscheinlich, dass die Migros Vögele ganz übernehmen wird», sagt Wangler. Er glaube viel mehr, dass Vögele lernen muss, ohne die Migros abzuheben. Die Schild-Übernahme muss noch von der



Thomas Herbert (44) ist Chef des Luzerner Modehauses Schild

## Warum haben Sie Schild verkauft?

Thomas Herbert, Sie haben die Schild AG 2003 übernommen und besitzen heute mit Ihrem Geschäftspartner und Verwaltungsratspräsidenten je 27 Prozent der Aktien. Nun verkaufen Sie an Globus. Wollen Sie kürzertreten als Unternehmer?

Thomas Herbert: Nein, ganz und gar nicht. Ich bin heute 44 Jahre alt, das wäre wohl etwas zu früh. Sowohl Stefan

Portmann als auch ich bleiben weiter Unternehmer. Wir haben unsere Schild-Aktien an Globus verkauft und erhalten dafür Aktien von Globus. Ich werde weiterhin als Chef von Schild dabei sein, Stefan Portmann wird in den Verwaltungsrat Einsitz nehmen.

## NACHGEFRAGT

Damit werden Sie aber vom Inhaber zum Teilhaber. Wie fühlt sich das an nach all der erfolgreichen Arbeit, die Sie bei Schild geleistet haben?

Herbert: Zum heutigen Zeitpunkt fühlt sich das nicht gross anders an als vor der Übernahme. Auch zuvor hatte ja nie einer von uns die alleinige Mehrheit des Unternehmens. Es war für die Migros wichtig, dass wir Unternehmer bleiben. Deshalb ist sie auch erstmals bereit, von einem Unternehmen, das ihr bisher zu

100 Prozent gehört hat, wieder einen Teil abzugeben.

Was bedeutet die Übernahme für die Mitarbeiter? Übernahmen bedeuten ja meist auch, dass Menschen ihre Stelle verlieren.

Herbert: In diesem Fall wird niemand seinen Job verlieren. Es geht bei der Übernahme weniger um Einsparungen als um strategische Zusammenarbeit. Im Schweizer Textilmarkt läuft zurzeit eine grosse Konsolidierung. Wir wollen mit dem Zusammenschluss einen Gegenpol schaffen zu den grossen internationalen Ketten wie zum Beispiel H&M. So können wir langfristig auf dem Markt bestehen und werden zum Beispiel beim Einkauf ganz anders wahrgenommen.

Wie haben Ihre Mitarbeiter reagiert, als Sie sie gestern informiert haben?

Herbert: Sehr positiv. Für sie ist es ja eine sehr gute Entwicklung. Die Migros ist eines der sozialsten Unternehmen der

Wettbewerbskommission (Weko) absegnen werden. «Gut möglich, dass die Migros aufgefordert wird, die Vögele-Beteiligung abzustossen», so Wangler. Die Weko hat bereits angekündigt, die geplante Übernahme der Modekette Schild zu prüfen. Ergebnisse liegen frühestens in einem Monat vor.

Haben Sie keine Angst, dass Schild am Ende als Marke verschwindet?

Herbert: Nein, sowohl Stefan Portmann als auch ich kennen Globus sehr gut – wir haben zehn Jahre für Globus gearbeitet. Wir wissen, worauf wir uns einlassen. Schild bleibt Schild, und Globus bleibt Globus. Wir werden auch nicht vom Rotsee wegziehen. Der Kern unseres Unternehmens, der Einkauf und das Marketing, bleibt allein bei uns. Kooperationen kann es aber in IT- und Backofficebereichen geben. Die haben wir heute bereits outsourced.

## SCHILD

Umsatz:	188,3 Mio. Fr.
Mitarbeitende:	730
Modehäuser:	31
Markenshops:	23
Outlets:	3
Kundenkarten:	905 000

## GLOBUS

Umsatz:	705 Mio. Fr.
Mitarbeitende:	3100
Verkaufshäuser:	14
Das im Jahr 1907 gegründete Unternehmen gehört seit 1997 zum Migros-Konzern.	